



„Flachs- und Spinnstube“

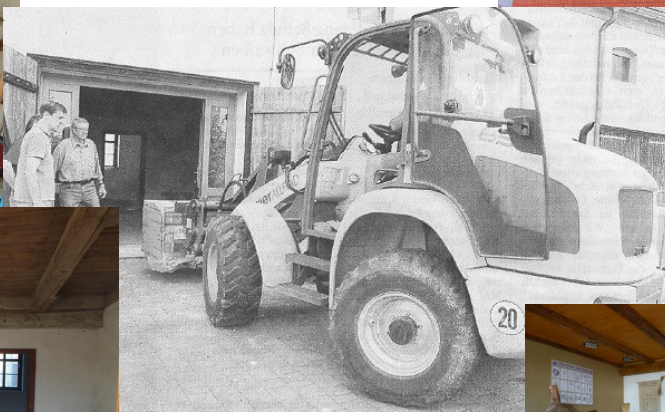
Träger/Ort: Heimatverein Wahlsdorf e.V., Dahme/Mark OT Wahlsdorf

Schwerpunkt: LEADER: innovative Vorhaben

Im denkmalgeschützten Speichergebäude auf dem umgenutzten Gutshof in Wahlsdorf befinden sich kleine Museumsräume. Die Vorstellung und Nutzung aller vorhandenen und funktionstüchtigen Geräte zur Bearbeitung von Flachs bis zur Herstellung von Leinenwaren, macht die Erschließung bisher ungenutzter Räume notwendig. Ziel ist es, die alte Fläming-Tradition der Flachsstrecke wieder zum erlebbaren Handwerk werden zu lassen. In Zusammenarbeit mit der Jugendherberge "Haus Hoher Golm" Ließen/ Gutshaus Wahlsdorf soll das Museum mit der Flachsverarbeitung u.a. für Schulprojekte unter dem Thema "ländliche Traditionspflege" genutzt werden.

Zeitplanung: 2012 bewilligt, Eröffnung: 15.06.2013

Gesamtkosten: ca. 13 TEUR



Bald wird geflacht



Wie aus Flachs kleidsames Leinen wird

Lausitzer Rundschau vom 17.06.2013

Neue Werkstatt veranschaulicht in Wahlsdorf traditionelle Arbeitstechnik der Flachsverarbeitung

Wahlsdorf. Sanft wiegen sich die Flachspflanzen mit ihren leuchtend blauen Blüten auf dem kleinen Beet vor dem „Alten Spei-

cher“ in Wahlsdorf im Wind. Sie sind Blickfang und Wegweiser zugleich. Unmittelbar neben dem Beet öffnen sich die Türen zu ei-

ner „Flachs- und Leinenwerkstatt“. Seit Samstag erfahren die Besucher dort, wie aus der alten Kulturpflanze in früherer Zeit Stoffe gefertigt wurden. Von der Riffelbank über die Grob- und Feinrake, Schwinde, Hechelbock, Spinn- und Zwirrad bis zur Haspel und zwei Webstühlen wird dies nachvollziehbar.

Flachs- und Leinenverarbeitung haben in der Region eine jahrhundertelange Tradition. „Mit der Werkstatt wollen wir die Erfahrungen an die junge Generation weitergeben“, erläuterte Hans-Dieter Niebling das Anliegen. Denn die gezeigten Geräte standen noch vor 100 Jahren in vielen Bauernhäusern. Besonderer Dank gelte dem Wahlsdorfer Historiker Günter Ladenmann. Er habe mit Schülern in mühe-

voller Kleinarbeit auf den alten Bauerngehöften die noch erhalten gebliebenen Geräte zusammengetragen, würdigte Niebling dessen Engagement.

Ungezählte Arbeitsstunden hätten insbesondere Senioren unter den Heimatvereinsmitgliedern investiert, um aus dem einstigen Abstellraum diese Werkstatt entstehen zu lassen, ergänzte Heimatvereinschef Manfred Schmiedchen. Facharbeiten erledigten regionale Handwerksbetriebe. Das Projekt entstand in Zusammenarbeit von Verein, Amt Dahme, Ortsbeirat und der Kreativbude Wahlsdorf. 75 Prozent der Gesamtkosten in Höhe von 16 000 Euro kamen aus dem Fördertopf der Europäischen Union für die ländliche Entwicklung. B. Keilbach/bkh1



Sabine Barleben führt der Jüterbogenerin Eileen Richter mit Amy und Nele vor, wie Flachsfasern bearbeitet wurden. Foto: Keilbach/bkh1

